

# Geistiges Eigentum - Intellectual Property

Recht, Bilanzierung, Steuerrecht, Bewertung

von

Dr. Alexander Vögele, Peter Baumgartner, Dr. Michael Betzinger, Uwe Grosse, Daniela Hernler, Prof. Dr. Jörg Hernler, Dr. Britta Holdorf, Matthias Koch, Machiel Lambooi, Dr. Konstantin Mettenheimer, Dr. Karen Möhlenkamp, Dr. Hartwig Reinold, Dr. Thomas Senger, Prof. Dr. jur. Jürg Simon

1. Auflage

[Geistiges Eigentum - Intellectual Property – Vögele / Baumgartner / Betzinger / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Internat. Steuerrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 64044 5

Vögele

Geistiges Eigentum – Intellectual Property



**Geistiges Eigentum –  
Intellectual Property**

Herausgegeben von  
**Dr. Alexander Vögele**

Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater  
Commissaire aux Comptes  
Frankfurt a. M.



Verlag C. H. Beck München 2014

*Zitierweise:* Autor/in Vögele Geistiges Eigentum – Intellectual Property  
Kapitel Rn.

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 64044 5

© 2014 Verlag C.H.Beck oHG  
Wilhelmstr. 9, 80801 München  
Druck und Bindung: fgb · freiburger graphische betriebe  
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg  
Satz: ottomedien, Darmstadt

Gedruckt auf säurefreien, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Mitverfasser

*Diplom-Finanzwirt Peter Baumgartner*, Steuerberater in München  
*Dr. Michael Betzinger*, Rechtsanwalt in Frankfurt a.M.  
*Tom Braukmann*, MSc Economics in Frankfurt a.M.  
*Philip de Homont*, MSc Economics in Frankfurt a.M.  
*Diplom-Finanzwirt Uwe Grosse*, München  
*Daniela Hernler*, Rechtsanwältin in Düsseldorf  
*Prof. Dr. Jörg Hernler*, Steuerberater in Köln  
*Dr. Britta Holdorf*, Rechtsanwältin in Frankfurt a.M.  
*Matthias Koch*, Rechtsanwalt in Köln  
*Machiel Lambooj*, Rechtsanwalt in Amsterdam  
*Dr. Konstantin Mettenheimer*, Rechtsanwalt und Steuerberater in Frankfurt a.M.  
*Dr. Karen Möhlenkamp*, Rechtsanwältin in Düsseldorf  
*Diplom-Kauffrau Daniela Pusch*, MSc Economics in Frankfurt a.M.  
*Diplom-Kaufmann Jürgen Raab*, Executive Master of Business Law-HSG, Steuerberater in Dublin  
*Dr. Hartwig Reinold*, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien  
*Airi Helen Schnauder*, Frankfurt a.M.  
*Dr. Thomas Senger*, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Düsseldorf  
*Prof. Dr. jur. Jürg Simon*, Rechtsanwalt in Zürich  
*Dr. Dirk Spacek*, LL.M., Rechtsanwalt in Zürich  
*Dr. Alexander Vögele*, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Frankfurt a.M.  
*Jean-Benoit Vögele*, Master Law, DJCE in Genf  
*Wolf Witt*, Lic. oec. HSG, CFA in New York City  
*Dr. Adrian Wyss*, Rechtsanwalt in Zürich



## Vorwort

Immaterielle Wirtschaftsgüter sind heute wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmen und Staaten. Einerseits bilden Patente und Marken die wirtschaftliche Grundlage der Wissensgesellschaft, andererseits sind immaterielle Wirtschaftsgüter durch Urheberrechtsstreitigkeiten und Verrechnungspreise zunehmend im Fokus der internationalen Gestaltung, Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit. In diesem Rahmen ist es für Marktteilnehmer zunehmend wichtig, die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen des geistigen Eigentums zu beherrschen. Dieses Buch vermittelt dem Leser ein breites Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten, Erfassungs- und Bewertungsmethoden für geistiges Eigentum.

Die Autoren bearbeiten das breite Feld des Intellectual Properties von den klassischen Autoren-, Film- und anderen Urheberrechten über Informationstechnologie, Ursprungsbezeichnungen und vielem mehr bis zu Know-how, Markenrechten, Kundenstämmen und Marketing Intangibles. Sie beschreiben rechtliche Grundlagen, Haftungsaspekte, Bilanzierungsregeln, Ertragsteuern, Umsatzsteuer, Zoll und Verrechnungspreise. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf der aktiven Gestaltung und Bewertung von geistigem Eigentum für steuerrechtliche und unternehmensstrukturelle Zwecke.

Die zahlreichen und teilweise einmaligen Fallstudien zeigen, wie Intellectual Property für viele Branchen und Tätigkeitsbereiche geplant, bewertet, dokumentiert, verteidigt und rechtlich und steuerlich optimiert wird. Die Kapitel über die internationale rechtliche und steuerrechtliche Planung von Intellectual Property präsentieren realisierbare Lösungen für die grenzüberschreitende Optimierung, von der Forschung und Entwicklung oder der Entstehung von IP über die Ausgestaltung von Lizenzen bis hin zur Migration von bestehendem Intellectual Property über Ländergrenzen.

Die Bewertung des Intellectual Properties und seine ökonomische Planung ermöglichen dem Leser die Gestaltung und Verteidigung bei Verrechnungspreisen, Urheberrechts- und Markenrechtsstreitigkeiten und wettbewerbsrechtlichen Fällen.

Das Werk betrachtet neben Deutschland auch Österreich und BeNeLux im Detail, außerdem die rechtliche Lage in der Schweiz, die Auffassung der OECD und die Entwicklung der Rechtsprechung in den USA. Die österreichischen Regelungen unterscheiden sich von den deutschen erheblich. Diese Unterschiede werden im Detail herausgearbeitet und erlauben dem Leser eine genaue rechtliche und steuerrechtliche Planung. Die Kapitel über die BeNeLux Länder zeigen die derzeit möglichen Steuergestaltungen im Detail. Das Kapitel über die Entwicklung der US-amerikanischen Rechtsprechung beschreibt wie und warum sich die Rechtsprechung zum Intellectual Property verändert hat und erlaubt möglicherweise auch Hinweise auf die weitere Entwicklung in Europa.



## **Vorwort**

Ich danke meinen Ko-Autoren Airi Schnauder für die Organisation und die Erstellung der Verzeichnisse, Tom Braukmann, Philip de Homont und Jean-Benoit Vögele für deren intensive fachliche Mitarbeit und Kritik, Herrn Hans Josef Hunold und Frau Korrek für ihre hervorragende Organisation und dem Verlag C.H.Beck für die gute Zusammenarbeit.

Unseren Familienangehörigen und Kollegen danke ich für ihre Geduld und Förderung.

Frankfurt, im September 2013

Alexander Vögele

## Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXXV
Literaturverzeichnis . . . . .	XLV
Kapitel A. Recht ( <i>Koch, Simon</i> ) . . . . .	1
Kapitel B. Haftung der Unternehmen und ihrer Organe ( <i>Holdorf</i> ) . . . . .	75
Kapitel C. Bilanzierung von Intellectual Property ( <i>Senger</i> ) . . . . .	125
Kapitel D. Ertragsteuern ( <i>Hernler, Mettenheimer, Betzinger</i> ) . . . . .	175
Kapitel E. Verrechnungspreise ( <i>Vögele, Raab</i> ) . . . . .	423
Kapitel F. Umsatzsteuer ( <i>Möhlenkamp</i> ) . . . . .	473
Kapitel G. Zollwertrecht ( <i>Grosse, Baumgartner</i> ) . . . . .	501
Kapitel H. Grundlagen der Bewertung Geistigen Eigentums ( <i>Vögele, Vögele, Braukmann</i> ) . . . . .	531
Kapitel I. Bewertungsmethoden und Quantitative Grundlagen des Geistigen Eigentums ( <i>Vögele, de Homont, Witt, Braukmann, Pusch</i> ) . . . . .	601
Kapitel J. Markenrechte: Bewertung und Lizenzgebühren ( <i>Vögele, Vögele</i> ) . . . . .	809
Kapitel K. Übertragungsstrategien der Marke ( <i>Vögele, Braukmann</i> ) . . . . .	823
Kapitel L. Technologie und Mitarbeiterstamm – Technologie- unternehmen ( <i>Vögele, Vögele</i> ) . . . . .	839
Kapitel M. Management- und Administrations-Know-how ( <i>Vögele, Braukmann</i> ) . . . . .	845
Kapitel N. Autorenrechte ( <i>Vögele, Schnauder</i> ) . . . . .	853
Kapitel O. Herkunftsangaben ( <i>Simon</i> ) . . . . .	869
Kapitel P. Filmrechte ( <i>Hernler, Beisheim</i> ) . . . . .	877
Kapitel Q. Kundenstamm ( <i>Vögele, Braukmann, Simon</i> ) . . . . .	913
Kapitel R. Transferpakete bei Funktionsverlagerung ( <i>Vögele</i> ) . . . . .	919
Kapitel S. BeNeLux ( <i>Lambooij</i> ) . . . . .	937
Kapitel T. US-Gerichte zur Ermittlung des Schadenersatzes bei Patentstreitigkeiten ( <i>Vögele, Vögele</i> ) . . . . .	1011
Kapitel U. Österreich ( <i>Hernler, Reinold</i> ) . . . . .	1039
Kapitel V. Schweiz ( <i>Simon, Spacek, Wyss</i> ) . . . . .	1249
Urteilsregister/Verwaltungsschreiben/Internationale Abkommen. . . . .	1265
Stichwortregister . . . . .	1293



## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> . . . . .	XXXV
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	XLV

### A. Recht

<b>I. Einführung</b> . . . . .	2
1. Territorialitätsprinzip . . . . .	2
2. Ausschließlichkeit . . . . .	3
3. Prioritätsgrundsatz . . . . .	3
4. Erschöpfungsgrundsatz . . . . .	4
5. Zeitlich beschränkter Schutz . . . . .	4
<b>II. Einzelne Schutzrechte</b> . . . . .	5
1. Gewerbliche Schutzrechte . . . . .	5
a) Technische gewerbliche Schutzrechte . . . . .	5
aa) Patentrecht . . . . .	5
bb) Gebrauchsmusterrecht . . . . .	15
cc) Arbeitnehmererfindungsrecht . . . . .	18
dd) Sortenschutzrecht . . . . .	21
ee) Halbleiterschutzrecht . . . . .	23
b) Nichttechnische gewerbliche Schutzrechte . . . . .	25
aa) Markenrecht . . . . .	25
bb) Geschäftliche Bezeichnungen . . . . .	34
cc) Geographische Herkunftsangaben . . . . .	36
dd) Geschmacksmuster (Designs und Modelle) . . . . .	38
2. Urheberrecht . . . . .	45
a) Rechtsgrundlagen . . . . .	45
b) Entstehung des Rechts . . . . .	47
aa) Urheberrecht . . . . .	47
bb) Verwandten Schutzrechte . . . . .	50
c) Schutzwirkung . . . . .	50
aa) Ansprüche des Urhebers/Schutzrechtsinhabers . . . . .	51
bb) Schranken der urheberrechtlichen Ansprüche . . . . .	51
3. Namensrecht . . . . .	53
a) Rechtsgrundlagen . . . . .	53
b) Entstehung des Rechts . . . . .	53
c) Schutzwirkung . . . . .	54
aa) Namensanmaßung . . . . .	55
bb) Namensleugnung . . . . .	56
cc) Schranken des Namensschutzes . . . . .	56
4. Recht am eigenen Bild . . . . .	57
a) Rechtsgrundlagen . . . . .	57
b) Entstehung des Rechts und Schranken . . . . .	57
aa) Entstehung des Rechts . . . . .	57
bb) Schranken der Entstehung . . . . .	58
c) Schutzwirkung . . . . .	58
aa) Schutz vor Bildnisverbreitung . . . . .	58
bb) Schutz vor der Herstellung von Bildnissen . . . . .	59
cc) Folgen der Rechtsverletzung . . . . .	60
5. Wettbewerbsrecht . . . . .	60
a) Schutz von Betriebsgeheimnissen . . . . .	61
b) Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz . . . . .	62

## Inhaltsverzeichnis

<b>III. Schutzrechte als Gegenstand des Vermögens</b>	62
1. Übertragbarkeit von Schutzrechten	62
2. Lizenzierung	64
3. Dingliche Belastung	65
<b>IV. Rechtsquellen geographischer Herkunftsangaben</b>	66
1. Internationaler Schutz geographischer Herkunftsangaben	66
a) PVÜ	66
b) MHA	67
c) LUA	68
d) Stresa-Abkommen	69
e) TRIPs	70
f) Verschiedene bilaterale Verträge	71
2. Supranationaler Schutz geographischer Herkunftsangaben	73
3. Nationaler Schutz geographischer Herkunftsangaben	74
 <b>B. Haftung der Unternehmen und ihrer Organe</b>	
<b>I. Einleitung</b>	76
1. Wirtschaftliche Bedeutung der Produkt- und Markenpiraterie	76
2. Flankierender Schutz durch das UWG	77
3. Harmonisierung der Schutzrechte	78
4. Zielsetzung	79
<b>II. Sanktionsmöglichkeiten bei der Verletzung von Schutzrechten im Europäischen und im Deutschen Recht</b>	80
1. Durchsetzungsrichtlinie	80
a) Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche	80
aa) Ersatz des entstandenen Schadens	83
bb) Herausgabe des Verletzergewinns	84
cc) Schadensersatz nach den Grundsätzen der Lizenzanalogie	84
b) Vernichtungs- und Rückrufansprüche	86
c) Ergänzende Bestimmungen	86
2. Piraterie-VO und Piraterie-DVO	87
3. Einstweiliger Rechtsschutz	87
4. Außergerichtliche Maßnahmen	88
<b>III. Unterschätztes Risiko der Haftung für mittelbare Rechtsverletzung</b>	89
1. Sondergesetzlich geregelte Fälle der mittelbaren Rechtsverletzung	91
a) § 10 PatG	91
b) § 14 Abs. 4 MarkenG.	94
2. Allgemeine Grundsätze der Haftung des mittelbaren Schutzrechtsverletzers	94
<b>IV. Verantwortlichkeit des Unternehmens</b>	98
1. Haftung für Geschäftsführung/Vorstand/Mitarbeiter mit Entscheidungsbefugnis	99
2. Spezialgesetzlich geregelte Erfolgshaftung für Mitarbeiter und Beauftragte	99
3. Haftung für Verrichtungsgehilfen	101
4. Haftung für Organisationsverschulden	102

<b>V. Verantwortlichkeit von Vorstand und Geschäftsführer</b>	102
1. Strafrechtliche Verantwortung	103
a) Bedeutung des Strafrechts bei der Verletzung von Schutzrechten	103
b) Beteiligung an einer fremden Straftat durch Unterlassen	104
2. Ordnungswidrigkeitenrecht	107
3. Zivilrechtliche Haftung der geschäftsführenden Organe im Außenverhältnis	108
a) Unmittelbare Beteiligung des geschäftsführenden Organs an der Schutzrechtsverletzung	109
b) Haftung des geschäftsführenden Organs als mittelbarer Täter oder Störer	109
c) Keine Haftung des geschäftsführenden Organs nach § 823 Abs. 2 BGB iVm § 130 OWiG gegenüber Dritten	114
d) Keine Haftung des geschäftsführenden Organs nach § 831 BGB im Außenverhältnis	114
4. Zivilrechtliche Haftung des geschäftsführenden Organs im Innenverhältnis	114
a) Haftung im Innenverhältnis wegen fremder Schutzrechtsverletzung	118
b) Haftung im Innenverhältnis wegen der Verletzung geistigen Eigentums des Unternehmens durch Dritte	119
<b>VI. Anforderungen an das IP-Management-System</b>	121

## C. Bilanzierung von Intellectual Property

<b>I. Begriff, Bedeutung und Rahmenbedingungen der bilanziellen Erfassung</b>	125
1. Begriffsbestimmung und Bedeutung	125
2. Rahmenbedingungen einer bilanziellen Erfassung	127
3. Fallkonstellationen	129
a) Einzelerwerb	129
b) Erwerb im Rahmen eines Unternehmenserwerbs	129
c) Selbst erstellte Bestandteile des Intellectual Property	131
4. Relevante Rechnungslegungssysteme	131
a) Handelsrecht (HGB)	131
b) Steuerrecht	132
c) International Financial Reporting Standards (IFRS)	132
d) US-GAAP	133
5. Bilanzierung im Einzel- oder Konzernabschluss	134
<b>II. Bilanzierung von entgeltlich erworbenem Intellectual Property</b>	135
1. Einzelerwerb von Intellectual Property	135
a) Deutsches Handelsrecht	135
b) Deutsches Steuerrecht	138
c) International Financial Reporting Standards (IFRS)	140
d) US GAAP	144
e) Zusammenfassung	146
2. Erwerb im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	147
a) Deutsches Handels- und Steuerrecht	147
b) IFRS und US-GAAP	151
<b>III. Bilanzierung von selbst erstelltem Intellectual Property</b>	156
1. Deutsches Handelsrecht	156
2. Deutsches Steuerrecht	160
3. IFRS und US-GAAP	160

## Inhaltsverzeichnis

<b>IV. Indirekte Berücksichtigung von Intellectual Property</b> . . . . .	165
<b>V. Fazit und zusammenfassende Übersicht</b> . . . . .	169

### D. Ertragsteuern

<b>I. Grundlagen der deutschen Steuerrechtsordnung</b> . . . . .	178
1. Ertragsteuerrecht . . . . .	179
a) Steuerrechtssubjekte . . . . .	179
b) Unbeschränkte oder beschränkte Steuerpflicht . . . . .	179
c) Einkunftsarten . . . . .	180
d) Steuerliche Gewinnermittlung . . . . .	181
2. Gewerbesteuerrecht . . . . .	182
3. Umsatzsteuerrecht . . . . .	183
4. Internationales Steuerrecht . . . . .	184
a) Besteuerungskonflikte . . . . .	184
b) Steuergestaltungen . . . . .	185
aa) Fremdvergleichsgrundsatz . . . . .	185
bb) Funktionsverlagerung . . . . .	185
cc) Hinzurechnungsbesteuerung . . . . .	186
dd) § 42 AO . . . . .	186
<b>II. Besteuerung nach internationalem Recht</b> . . . . .	187
1. Präambel/Einleitung . . . . .	187
2. OECD-MA – IP . . . . .	188
a) Art. 1 OECD-MA – Abkommensberechtigung . . . . .	189
b) Art. 4 OECD-MA – Ansässige Personen . . . . .	190
c) Art. 5/7 OECD-MA – Betriebstätte/Unternehmensgewinne . . . . .	191
d) Art. 9 OECD-MA – Verbundene Unternehmen . . . . .	194
e) Art. 12 OECD-MA – Lizenzgebühren . . . . .	195
f) Art. 17 OECD-MA – Künstler und Sportler . . . . .	200
g) Art. 23 OECD-MA – Vermeidung der Doppelbesteuerung . . . . .	209
3. OECD Richtlinien – IP . . . . .	211
a) OECD RL – Multinationale Unternehmungen . . . . .	212
aa) Kapitel I – Der Fremdvergleichsgrundsatz . . . . .	212
bb) Kapitel II – Verrechnungspreismethoden . . . . .	213
cc) Kapitel VI: Immaterielle Wirtschaftsgüter – OECD-RL 2010 . . . . .	218
dd) Kapitel VI – Discussion Draft – Special Considerations for Intangibles in Chapter VI . . . . .	220
ee) Kapitel VII: Konzerninterne Dienstleistungen . . . . .	230
ff) Kapitel VIII: Kostenumlagevereinbarungen . . . . .	231
gg) Kapitel IX: Umstrukturierungen der Geschäftstätigkeit . . . . .	234
4. EU Zins- und Lizenzgebühren-Richtlinie . . . . .	243
5. Nutzungsberechtigter/Wirtschaftliches Eigentum . . . . .	246
<b>III. Besteuerung nach deutschem Recht: (Inbound)-beschränkte Steuerpflicht</b> . . . . .	249
1. Einführung . . . . .	249
2. Tatbestände der beschränkten Steuerpflicht . . . . .	251
a) Beschränkte Steuerpflicht . . . . .	251
b) Inländische Einkünfte gem. § 49 EStG . . . . .	252
c) Der Katalogtatbestand des § 49 EStG . . . . .	253
aa) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG) . . . . .	254

bb) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus Darbietungen (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d EStG) . . . . .	259
cc) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung oder Veräußerung (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. f EStG) . . . . .	282
dd) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte gem. § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. g EStG . . . . .	287
ee) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit (§ 49 Abs. 1 Nr. 3 EStG) . . . . .	292
ff) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gem. § 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG . . . . .	302
gg) Sonstige beschränkt steuerpflichtige Einkünfte (§ 49 Abs. 1 Nr. 9 iVm § 22 Nr. 3 EStG) . . . . .	322
3. Besonderheiten bei der beschränkten Steuerpflicht – Isolierende Betrachtungsweise . . . . .	328
4. Beschränkte Steuerpflicht im Besteuerungsverfahren . . . . .	329
a) Pflicht zur Einkommensteuererklärung . . . . .	329
b) Örtliche Zuständigkeit des Finanzamtes . . . . .	330
c) Art der Steuererhebung – Das Veranlagungsverfahren gem. § 50 EStG . . . . .	331
d) Mitwirkungspflichten des Steuerausländers im Besteuerungsverfahren . . . . .	332
5. Steuerabzug bei beschränkt Steuerpflichtigen gem. § 50a EStG . . . . .	333
a) Allgemeines . . . . .	333
b) Aufbau des § 50a EStG . . . . .	334
c) Persönlicher Anwendungsbereich des § 50a EStG . . . . .	335
d) Systematik und sachlicher Anwendungsbereich des Steuerabzugs . . . . .	336
e) Die einzelnen Steuerabzugstatbestände des § 50a EStG . . . . .	337
aa) Steuerabzug bei Einkünfte aus Darbietungen gem. § 50a Abs. 1 Nr. 1 EStG . . . . .	338
bb) Steuerabzug bei Einkünften aus der Verwertung von Darbietungen gem. § 50a Abs. 1 Nr. 2 EStG . . . . .	344
cc) Steuerabzug bei Einkünften aus der Überlassung von Rechten gem. § 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG . . . . .	346
f) Besteuerungsverfahren . . . . .	348
aa) Bruttosteuerabzug im Regelfall (§ 50a Abs. 2 EStG) . . . . .	348
bb) Nettosteuerabzug im Ausnahmefall (§ 50a Abs. 3 EStG) . . . . .	351
cc) Steuerabzug auf der „zweiten Stufe“ (§ 50a Abs. 4 EStG) . . . . .	353
dd) Durchführung des Steuerabzugs (§ 50a Abs. 5 und 6) . . . . .	354
ee) Rechtsfolge des Steuerabzugs: Abgeltungswirkung (§ 50 Abs. 2 S. 1 EStG) . . . . .	357
ff) Haftung (§ 50a Abs. 5 S. 4 und 5 EStG) . . . . .	358
gg) Steuerabzug auf Anordnung (§ 50a Abs. 7 EStG) . . . . .	359
6. Steuerabzug und Doppelbesteuerungsabkommen (§ 50d EStG) . . . . .	360
a) Das Erstattungsverfahren gem. § 50d Abs. 1 EStG . . . . .	361
b) Das Freistellungsverfahren gem. § 50d Abs. 2 EStG . . . . .	362
c) Voraussetzungen für die Entlastung vom Steuereinbehalt (§ 50d Abs. 3 EStG) . . . . .	363
d) Kontrollmeldeverfahren (§ 50d Abs. 5 EStG) . . . . .	365
e) Steuerfreistellung und DBA (§ 50d Abs. 9 EStG) . . . . .	365
7. Entlastung vom Steuerabzug bei Zahlungen von Zinsen und Lizenzgebühren zwischen verbundenen Unternehmen verschiedener Mitgliedstaaten der Europäischen Union (§ 50g EStG) . . . . .	366
8. Bestätigung für Zwecke der Entlastung von Quellensteuern in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft (§ 50h EStG) . . . . .	367



## Inhaltsverzeichnis

<b>IV. Besteuerung nach deutschem Recht (Outbound) – Ausländische Einkünfte im Einkommensteuerrecht</b>	367
1. Allgemeines	367
2. Anrechnungsverfahren (§ 34c Abs. 1 EStG)	368
a) Unbeschränkte Steuerpflicht	368
b) Anrechnung auf die deutsche Einkommensteuer	369
c) Anrechnung der ausländischen Steuer	370
d) Ausländische Einkünfte (§ 34d EStG)	370
3. Abzug der ausländischen Steuer (§ 34c Abs. 2 und 3 EStG)	371
4. Ermäßigungsverfahren bei DBA (§ 34c Abs. 6 EStG)	372
<b>V. Die beschränkte Steuerpflicht und sonstiges Steuerrecht</b>	372
1. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer	372
2. Körperschaftsteuer	373
3. Gewerbesteuer	373
<b>VI. Steuerstrategischer Einsatz geistigen Eigentums</b>	374
1. IP-Holdinggesellschaften	374
a) Transfer der immateriellen Wirtschaftsgüter in die IP-Holdinggesellschaft	375
aa) Ertragsteuerliche Konsequenzen für die transferierende Gesellschaft in Deutschland	375
bb) Umsatzsteuerliche Konsequenzen für die übertragende Gesellschaft in Deutschland	378
cc) Steuerliche Konsequenzen bei der IP-Holdinggesellschaft	380
b) Laufende Besteuerung der Geschäftsbeziehungen	380
aa) Steuerfolgen für die IP-Holdinggesellschaft in Deutschland	382
bb) Besteuerung der Konzerngesellschaft(en) in Deutschland	386
c) Ausstieg aus der Holdingstruktur	394
2. Forschungszentren	395
a) Steuerliche Anreizmodelle für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten	395
b) Negative Steuereffekte in Deutschland	396
c) Schaffung eines Forschungszentrums	398
aa) Transfer von Wirtschaftsgütern	399
bb) Funktionsverlagerung	399
d) Laufende Geschäftsaktivität des Forschungszentrums	401
3. Treaty Shopping	402
a) Unterlizenzierungsverhältnisse	402
aa) Abkommensvorteile	403
bb) Innerstaatliche Besteuerungsfolgen	405
b) Transfer einzelner Wirtschaftsgüter	405
4. Rule Shopping	407
5. Qualifikationskonflikte	408
<b>VII. Steuerrechtliche Sonderaspekte des Einsatzes geistiger Eigentumsrechte</b>	410
1. Gestaltungen beim Unternehmenskauf	410
a) Due Diligence	410
b) Vertragliche Abbildung des geistigen Eigentums beim Unternehmenskauf	410
c) Separater Transfer	411
aa) Allgemeine Interessenlage	411
bb) Einzelübertragung geistiger Eigentumsrechte	412
cc) Geistige Eigentumsrechte als abschreibbare Wirtschaftsgüter	413

dd) Einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter . . . . .	414
d) Fazit . . . . .	415
2. Medienfonds . . . . .	416
a) Grundstruktur . . . . .	416
b) Allgemeiner steuerlicher Ansatz . . . . .	417
c) Aktuelle Schwerpunkte in der Betriebsprüfungspraxis . . . . .	418
aa) Ansatz der Finanzverwaltung . . . . .	418
bb) Kein Übergang des wirtschaftlichen Eigentums . . . . .	418
cc) Besonderheiten der Defeasance-Strukturen . . . . .	419
dd) Steuerliche Behandlung der Schlusszahlung . . . . .	420
ee) Fazit . . . . .	421
<b>E. Verrechnungspreise</b>	
<b>I. Verrechnungspreise im Ertragsteuerrecht . . . . .</b>	<b>424</b>
<b>II. Begriffsbestimmung immaterielles Eigentum, immaterielle Werte und immaterielle Wirtschaftsgüter . . . . .</b>	<b>426</b>
<b>III. Die Bedeutung immaterieller Werte bei der Bestimmung von Verrechnungspreisen . . . . .</b>	<b>429</b>
<b>IV. Bestehende Bestimmungen – International . . . . .</b>	<b>429</b>
1. OECD Musterabkommen und zwischenstaatliche Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung . . . . .	429
2. Entwicklung der OECD-Verrechnungspreisrichtlinien . . . . .	430
3. Verrechnungspreismethoden gemäß den OECD-Verrechnungspreisrichtlinien 2010 . . . . .	430
4. Immaterielles Eigentum in den OECD-Verrechnungspreisrichtlinien 2010 . . . . .	435
5. Das UN-Modell zur Vermeidung von Doppelbesteuerung . . . . .	436
<b>V. Bestehende Bestimmungen – National . . . . .</b>	<b>437</b>
1. Außensteuergesetz . . . . .	437
a) Verwaltungsgrundsätze 1983 . . . . .	440
b) Verwaltungsgrundsätze-Umlageverträge . . . . .	441
c) Verwaltungsgrundsätze-Arbeitnehmerentsendung . . . . .	442
d) Verwaltungsgrundsätze-Funktionsverlagerung . . . . .	443
2. Abgabenordnung . . . . .	443
<b>VI. Überarbeitung der OECD-Verrechnungspreisrichtlinien im Hinblick auf immaterielles Eigentum / immaterielle Werten . . . . .</b>	<b>445</b>
1. Ausgangslage . . . . .	445
2. Diskussionsentwurf (Discussion Drafts) . . . . .	446
3. Diskussionsentwurf zu Kapitel I und II OECD-RL 2010 . . . . .	447
4. Diskussionsentwurf zu Kapitel VI OECD-RL 2010 . . . . .	450
a) Identifizierung immaterieller Werte . . . . .	450
b) Eigentum an immateriellen Werten und Geschäftsbeziehungen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Verbesserung, Erhaltung und dem Schutz immaterieller Werte . . . . .	454
c) Geschäftsbeziehungen unter Nutzung oder Übertragung immaterieller Werte . . . . .	459
d) Ergänzende Hinweise zur Bestimmung der Fremdvergleichsbedingungen beim Einsatz immaterieller Werte . . . . .	460
<b>VII. Ausblick . . . . .</b>	<b>469</b>

## Inhaltsverzeichnis

### F. Umsatzsteuer

<b>I. Einleitung</b>	474
<b>II. Geistiges Eigentum als umsatzsteuerliche Leistung</b>	475
1. Allgemeines	475
2. Lieferungen	476
a) Lizenzen für Software	476
b) Markenrechte und Lieferung von Waren	477
3. Sonstige Leistungen	479
a) Leistungen der Urheber und Verwertungsgesellschaften	480
b) Wahrnehmung des Urheberrechts durch die Verwertungsgesellschaften	480
c) Einräumung und Übertragung von Urheberrechten durch Künstler	481
d) Auftragsproduktion von Filmen	482
aa) Echte Auftragsproduktionen	482
bb) Unechte Auftragsproduktionen	483
e) Einräumen von Urheberrechten beim Vertrieb von Büchern	484
<b>III. Geistiges Eigentum und Einfuhr von Gegenständen</b>	485
<b>IV. Geschäftsveräußerung im Ganzen</b>	485
<b>V. Erbringen der Leistung von einem umsatzsteuerlichen Unternehmer</b>	486
<b>VI. Ort der Leistung</b>	487
1. Allgemeine Ausführungen	487
2. Ort der Lieferung und des innergemeinschaftlichen Erwerbs	487
3. Ort der sonstigen Leistungen	489
a) Sonstige Leistungen an Unternehmer	490
aa) Umsatzsteuerlicher Unternehmer	490
bb) Bestimmung der Leistung für das Unternehmen	490
cc) Leistung an juristische Personen des öffentlichen Rechts	491
b) Sonstige Leistung an Nichtunternehmer	491
4. Ort der Einfuhr	491
<b>VII. Bemessungsgrundlage</b>	492
1. Allgemeine Ausführungen	492
2. Tausch und täuschähnlicher Umsatz	492
3. Mindestbemessungsgrundlage	493
4. Bemessungsgrundlage bei der Einfuhr	494
<b>VIII. Steuersatz</b>	496
1. Allgemeine Ausführungen	496
2. Begünstigte Rechte	497
3. Beispiele	497
a) Anzeigengestaltung	497
b) Covergestaltung/Umschlaggestaltung	497
c) Sonstige	498
<b>IX. Vorsteuerabzug</b>	499
<b>X. Zusammenfassung</b>	499

## G. Zollwertrecht

<b>I. Einleitung</b> . . . . .	502
<b>II. Zollwertrechtliche Grundlagen</b> . . . . .	503
1. Internationale Übereinkommen . . . . .	503
a) Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT 1947) . . . . .	503
b) Brüsseler Zollwertbegriff . . . . .	503
c) GATT-Zollwertkodex . . . . .	503
d) GATT-Zollwert-Kodex 1994 . . . . .	504
aa) WTO-Zollwertausschuss . . . . .	504
bb) Technischer Ausschuss für den Zollwert . . . . .	505
2. Europäisches Recht . . . . .	505
a) EU-Zollkodex . . . . .	505
b) Ausschuss für den Zollkodex . . . . .	505
3. Nationale Regelung – Dienstvorschrift des Bundesministeriums für Finanzen . . . . .	506
<b>III. Methoden der Zollwertermittlung</b> . . . . .	506
1. Transaktionswert für die eingeführte Ware (Art. 29 ZK) . . . . .	507
a) Allgemeines . . . . .	507
b) Die Voraussetzungen des Art. 29 ZK . . . . .	507
aa) Ware . . . . .	507
bb) Verkauf zur Ausfuhr in das Zollgebiet der Gemeinschaft . . . . .	507
cc) Tatsächlich gezahlter oder zu zahlender Preis . . . . .	507
dd) Die Ausschlusstatbestände der Art. 29 Abs. 1a–d ZK . . . . .	508
2. Transaktionswert gleicher Waren (Art. 30 Abs. 2a ZK) . . . . .	508
a) Allgemeines . . . . .	508
b) Voraussetzungen des Art. 30 Abs. 2a ZK . . . . .	508
3. Transaktionswert gleichartiger Waren (Art. 30 Abs. 2b ZK) . . . . .	509
a) Allgemeines . . . . .	509
b) Voraussetzungen des Art. 30 Abs. 2b ZK . . . . .	509
4. Deduktive Methode (Art. 30 Abs. 2c ZK) . . . . .	509
a) Allgemeines . . . . .	509
b) Voraussetzungen des Art. 30 Abs. 2c ZK . . . . .	509
5. Additive Methode (Art. 30 Abs. 2d ZK) . . . . .	509
a) Allgemeines . . . . .	509
b) Voraussetzungen des Art. 30 Abs. 2d ZK . . . . .	510
6. Schlussmethode (Art. 31 ZK) . . . . .	510
a) Allgemeines . . . . .	510
b) Voraussetzungen des Art. 31 ZK . . . . .	510
<b>IV. Lizenzgebühren, Zollwert und geistiges Eigentum</b> . . . . .	510
1. Rechtliche Grundlagen der Lizenzgebühren . . . . .	510
2. Hinzurechnungen zum tatsächlich gezahlten oder zu zahlenden Preis . . . . .	511
3. Zollwertrechtliche Behandlung von Lizenzgebühren . . . . .	512
a) Allgemeines . . . . .	512
b) Voraussetzungen für die Hinzurechnung von Lizenzgebühren . . . . .	512
c) Definition „Lizenzgebühr“ (Art. 157 Abs. 1 ZK-DVO) . . . . .	513
d) Lizenzzahlung mit Bezug auf die importierte Ware . . . . .	513
e) Lizenzgebühren für Bestandteile von Waren, die in der Gemeinschaft hergestellt werden. . . . .	514
f) Lizenzzahlung nach den Bedingungen des Kaufgeschäfts . . . . .	515
g) Zahlung der Lizenzgebühr an einen Dritten . . . . .	516
h) Land in dem der Empfänger der Lizenzzahlung ansässig ist . . . . .	516
i) Besonderheiten bei Markenrechten (Warenzeichen) . . . . .	517

## Inhaltsverzeichnis

aa) Erste Voraussetzung . . . . .	517
bb) Zweite Voraussetzung . . . . .	517
cc) Dritte Voraussetzung . . . . .	518
4. Abgrenzungsfragen Lizenzgebühren, abgespaltenen Kaufpreisbestandteile, Erlösbeteiligungen . . . . .	518
5. Geistige Beistellungen und Zollwert . . . . .	519
a) Geistige Beistellungen . . . . .	519
b) Hinzurechnung geistiger Beistellungen zum tatsächlich gezahlten oder zu zahlendem Preis . . . . .	520
c) Wert geistiger Beistellungen . . . . .	521
d) Aufteilung des Werts geistiger Beistellungen . . . . .	522
<b>V. Gewerbliche Schutzrechte/Produktpiraterie . . . . .</b>	<b>523</b>
1. Historische Entwicklung . . . . .	523
a) Gemeinschaftsrecht . . . . .	523
b) Nationales Recht . . . . .	524
aa) Marken- und Produktpiraterie . . . . .	524
bb) Geographische Herkunftsangaben . . . . .	524
2. Unterstützung durch die Zollbehörden beim Durchsetzen der Schutzrechte/Verfahrensablauf . . . . .	524
a) Unterstützung nach Gemeinschaftsrecht . . . . .	524
b) Unterstützung nach nationalem Recht . . . . .	525
c) Tätigwerden in Sonderfällen . . . . .	526
d) Beschlagnahme/Vernichtung . . . . .	526
3. Rechtsbehelfe . . . . .	527
4. Statistiken . . . . .	527
 <b>H. Grundlagen der Bewertung Geistigen Eigentums</b>	
<b>I. Unsicherheiten in der Wissens- und Informationsökonomie . . . . .</b>	<b>533</b>
1. Allgemeines . . . . .	533
2. Fakten . . . . .	534
3. Unsicherheiten . . . . .	535
<b>II. Quantifizierung immaterieller Wirtschaftsgüter . . . . .</b>	<b>539</b>
1. Einführung . . . . .	539
a) Wesen immaterieller Wirtschaftsgüter . . . . .	539
b) Anerkannte Bewertungsprinzipien . . . . .	540
c) Ökonomischer Zugang . . . . .	541
d) Beispiele für die Notwendigkeit der Bewertung immaterieller Wirtschaftsgüter . . . . .	542
aa) Interne Übertragung einer Markenlizenz . . . . .	542
bb) Diebstahl von Betriebsgeheimnissen . . . . .	542
cc) Offenlegungsvorschriften beim Abschluss von Wettbewerbs- und Abwerbeverboten . . . . .	543
dd) Unangemessene Beschriftung patentierter Produkte . . . . .	543
2. Besonderheiten immaterieller Wirtschaftsgüter . . . . .	543
a) Non-Routine Eigenschaften . . . . .	543
b) Multiplikative Wertschaffung . . . . .	544
c) Mangelnde Handelbarkeit . . . . .	546
d) Alternative Transmissionsmechanismen . . . . .	547
e) Rechtliches und -ökonomisches Eigentum . . . . .	547
3. Bewertungsparadigma . . . . .	547
a) Gesamtwert . . . . .	548
b) Geschaffener Wert . . . . .	549

c) Verhandelter Wert . . . . .	549
4. Bewertungsverfahren: Gesamtwert . . . . .	550
a) Einkommensbasierung . . . . .	550
aa) Mark-up des Preises . . . . .	550
bb) Zusätzliche Menge . . . . .	551
cc) Residualgewinn . . . . .	552
dd) Höhere Zahlungsbereitschaft . . . . .	552
ee) Niedrigere Kosten . . . . .	554
b) Marktbasiertheit . . . . .	555
aa) Fremdvergleichspreise – Comparables . . . . .	555
bb) Buch- vs. Marktwert . . . . .	555
c) Kostenbasierte Methode . . . . .	555
5. Quantifizierung des geschaffenen Wertes . . . . .	556
a) Kostenbasierter Contribution Split . . . . .	557
b) Contribution Split Survey . . . . .	557
6. Quantifizierung des verhandelten Wertes . . . . .	558
a) Fremdvergleichspreise – Comparables . . . . .	558
b) Shapley Value . . . . .	558
c) Kostenbasierte Methode . . . . .	561
aa) Ersatz . . . . .	561
bb) Schaffung . . . . .	562
d) Bargaining Split Survey . . . . .	562
7. Vergleich der Bewertung patentierter und nicht patentierter immaterieller Wirtschaftsgüter . . . . .	563
a) Gemeinsamkeiten bei der Feststellung und Bewertung von Schäden . . . . .	563
b) Unterschiede bei der Bewertung . . . . .	564
<b>III. Bewertung immaterieller Wirtschaftsgüter durch das IDW . . . . .</b>	<b>565</b>
1. Einleitung . . . . .	565
2. Bewertungsanlässe . . . . .	566
3. Der zu ermittelnde Wert des Wirtschaftsgutes in Abhängigkeit zur Funktion des Wirtschaftsprüfers . . . . .	566
4. Bewertungsobjekte . . . . .	567
5. Grundsätze zur Ermittlung von Unternehmenswerten . . . . .	568
a) Steuerliche Aufwendungen . . . . .	569
b) Nutzungsdauer . . . . .	570
6. Prognose der zukünftigen finanziellen Überschüsse . . . . .	570
a) Informationsbeschaffung . . . . .	571
b) Planung und Prognose . . . . .	571
7. Bewertungsverfahren immaterieller Wirtschaftsgüter . . . . .	571
a) Marktpreisorientierte Verfahren (market approach) . . . . .	572
b) Kapitalwertorientierte Verfahren (income approach) . . . . .	573
aa) Unmittelbare Cashflow-Prognose . . . . .	573
bb) Lizenzpreisanalogie . . . . .	573
cc) Mehrgewinnmethode . . . . .	574
dd) Residualwertmethode . . . . .	575
c) Kostenorientierte Verfahren (cost approach) . . . . .	577
d) Auswahl des zu verwendenden Verfahrens . . . . .	577
e) Dokumentationspflicht . . . . .	579
<b>IV. Zinsen und Risiken: IDW und U.S. Gerichte . . . . .</b>	<b>580</b>
1. Ermittlung nach IDW S5 . . . . .	581
a) Anwendung des Discounted Cash Flow Verfahrens . . . . .	581
b) Bestimmung des Diskontsatzes . . . . .	581
c) Konzept der gewogenen Kapitalkosten (WACC-Ansatz) . . . . .	583
d) Konzept des angepassten Barwerts (APV-Ansatz) . . . . .	585

## Inhaltsverzeichnis

e) Total Cashflow Ansatz (TCF Ansatz) . . . . .	585
f) Konzept der direkten Ermittlung des Werts des Eigenkapitals (Equity Ansatz) . . . . .	586
g) Berücksichtigung von Steuern und Abschreibungen . . . . .	586
h) Beispiel zur Berechnung des Wertes eines immateriellen Wirtschaftsgutes . . . . .	587
2. Ermittlung von Zinsen und Risiken vor U.S. Gerichten . . . . .	589
a) Bestimmung der entgangenen Cashflows . . . . .	591
aa) Vergangene Schäden . . . . .	591
bb) Zukünftige Schäden . . . . .	591
b) Bestimmung der Zinssätze . . . . .	593
aa) Zinssätze für in der Vergangenheit liegende Rechtsverletzungen. . . . .	593
bb) Zinssätze für zukünftige Rechtsverletzungen . . . . .	597
c) Fazit . . . . .	599
3. Vergleich . . . . .	599

## I. Bewertungsmethoden und Quantitative Grundlagen des Geistigen Eigentums

<b>I. Daumenregeln</b> . . . . .	604
1. Einführung in die ökonomischen Grundlagen . . . . .	605
a) Virtuelle Verhandlungen . . . . .	605
b) Obergrenze der Lizenzgebühr . . . . .	605
c) Untergrenze der Lizenzgebühr . . . . .	606
d) Lizenzgebühr innerhalb der Bandbreite . . . . .	607
2. Grundlagen der Daumenregeln . . . . .	608
a) Knoppe-Formel . . . . .	609
b) 25%-Regel . . . . .	610
c) Anpassungen . . . . .	610
d) Kritik an Daumenregeln . . . . .	612
e) Rechtsprechung . . . . .	613
3. Fazit . . . . .	615
<b>II. Externer Fremdvergleich und Gewinnaufteilungsmethoden</b> . . . . .	615
1. Einführung . . . . .	615
2. Quantifizierung bei Routine- und Nicht-Routine-Tätigkeiten . . . . .	619
a) Routinetätigkeiten . . . . .	620
b) Nicht-Routinetätigkeiten . . . . .	621
3. Quantifizierung im Rahmen der Standardmethoden . . . . .	623
a) Preisvergleichs-Methode . . . . .	624
aa) Identifikation von Vergleichspreisen . . . . .	626
bb) Anwendung der Preisvergleichsmethode und Anpassungs- rechnungen . . . . .	629
b) Wiederverkaufspreis-Methode . . . . .	634
aa) Ermittlung von Wiederverkaufsmargen . . . . .	634
bb) Anwendung und Anpassungsrechnungen . . . . .	635
c) Kostenaufschlags-Methode . . . . .	637
aa) Ermittlung von Kostenaufschlägen . . . . .	639
bb) Anwendung und Anpassungsrechnungen . . . . .	640
cc) Abgrenzung der Kostenaufschlagsmethode von Preiskalkulationen . . . . .	642
d) Praktische Schwierigkeiten bei der Anwendung . . . . .	643
aa) Datenmangel . . . . .	644
bb) Mangelnde Profit Center Abgrenzung . . . . .	645
4. Quantifizierung durch gewinnorientierte Methoden . . . . .	646
a) Einführung . . . . .	646

aa) Methodenüberblick . . . . .	648
bb) Anwendungsbereiche . . . . .	653
cc) Ökonomischer Hintergrund . . . . .	656
b) Residual-Gewinnaufteilungsmethode . . . . .	659
aa) Routinegewinnmargen und ihre Spannen . . . . .	660
bb) Aufteilungsschlüssel . . . . .	664
<b>III. Interner Preisvergleich und Vergleichsgewinn . . . . .</b>	<b>666</b>
1. Einleitung . . . . .	666
2. Wahl der Transaktionsart . . . . .	667
3. Methoden zur Berechnung von Verrechnungspreisen für immaterielles Eigentum . . . . .	667
4. Die „beste Methode“ . . . . .	669
a) Vergleichstransaktionen mit ähnlichem Gewinnpotenzial . . . . .	669
b) Produkte mit außergewöhnlichem Gewinnpotenzial . . . . .	671
5. Anwendung der CUT Methode . . . . .	671
a) Allgemeines . . . . .	671
b) Vergleichbarkeit . . . . .	672
6. Beispiele aus der Pharmaindustrie . . . . .	674
a) Transaktionen mit vergleichbarem Gewinnpotenzial . . . . .	674
aa) Anwendung der CUT Methode . . . . .	674
bb) Anwendung der CPSM . . . . .	676
b) Transaktionen mit außergewöhnlichem Gewinnpotenzial . . . . .	677
7. Fazit . . . . .	679
<b>IV. Statistische Verfahren . . . . .</b>	<b>680</b>
1. Einführung . . . . .	680
2. Grundlagen statistischer Verfahren . . . . .	681
a) Beschreibung statistischer Verteilungen . . . . .	681
b) Überprüfungskriterien . . . . .	684
c) Test auf statistische Signifikanz . . . . .	686
d) Konfidenzintervalle . . . . .	688
e) Beispiel: Bestimmung von fremdvergleichsüblichen Lizenzraten . . . . .	689
aa) Test auf Unterschiedlichkeit . . . . .	690
bb) Überprüfung der Lizenzgebühr . . . . .	691
f) Die lineare Regressionsanalyse . . . . .	692
aa) Statistische Grundlagen . . . . .	692
bb) Beispiel der Bewertung eines immateriellen Wirtschaftsgutes . . . . .	695
3. Fazit . . . . .	697
<b>V. Verhandlungsbasierte – spieltheoretische Methoden . . . . .</b>	<b>697</b>
1. Anwendungsgebiete von verhandlungsbasierten Methoden . . . . .	697
2. Ökonomischer Hintergrund . . . . .	699
a) Grundlagen . . . . .	699
b) Begriffe . . . . .	701
c) Shapley Value . . . . .	702
3. Beispiel Patentverletzung – Shapley Value . . . . .	703
a) Ausgangslage . . . . .	703
b) Analyse der ökonomischen Umstände . . . . .	703
c) Shapley Value Ergebnis . . . . .	704
4. Ergänzende Bemerkungen . . . . .	704
5. Ergebnis . . . . .	704
<b>VI. Realoptionen . . . . .</b>	<b>705</b>
1. Einleitung: Nutzen und Verwendung von Realoptionen . . . . .	705
2. Grundlagen der Bewertung von Optionen . . . . .	707



## Inhaltsverzeichnis

3. Beispiele . . . . .	708
a) Entscheidungsbäume . . . . .	708
aa) Annahmen . . . . .	708
bb) Lösung . . . . .	709
b) Black-Scholes Formel . . . . .	711
aa) Annahmen . . . . .	712
bb) Lösung . . . . .	713
4. Schlussfolgerung . . . . .	715
<b>VII. Monte Carlo Simulationen zur Bewertung von Risiken . . . . .</b>	<b>715</b>
1. Unsicherheiten bei der Bewertung immaterieller Wirtschaftsgüter . . . . .	715
2. Monte Carlo Simulationen . . . . .	716
a) Theorie. . . . .	716
b) Risikobewertung mithilfe von Monte Carlo Simulationen. . . . .	718
3. Beispiel 1 – Pharmaunternehmen . . . . .	719
4. Beispiel 2 – Automobilkonzern . . . . .	722
5. Fazit . . . . .	725
<b>VIII. Daten aus Kundenbefragungen . . . . .</b>	<b>726</b>
1. Historie von Kundenbefragungen im Rahmen von Rechtstreitigkeiten . . . . .	726
2. Durchführung von Kundenbefragungen im Rahmen von Rechtstreitigkeiten . . . . .	727
a) Definition und Wahl der Grundgesamtheit . . . . .	728
b) Repräsentative Auswahl an befragten Personen . . . . .	728
c) Dokumentation und Weiterverarbeitung der erhobenen Daten . . . . .	730
d) Geeignete statistische Verfahren zur Analyse der erhobenen Daten . . . . .	730
e) Fragestellungen . . . . .	731
f) Ablauf der Kundenbefragung . . . . .	731
g) Objektivität . . . . .	732
3. Kundenbefragungen für Marken und Handelsaufmachungen . . . . .	732
a) Bewertung von Marken und Handelsaufmachungen für ökonomische Zwecke. . . . .	733
b) Marken und Handelsaufmachungen im Rahmen von Rechtstreitig- keiten . . . . .	734
c) Registrierung von Marken und Handelsaufmachungen. . . . .	738
4. Kundenbefragungen bei Täuschungen der Konsumenten durch falsche Angaben und irreführende Werbung . . . . .	739
5. Patentrechtsverletzungen. . . . .	741
6. Zusammenfassung . . . . .	742
<b>IX. Daten aus Expertenbefragungen . . . . .</b>	<b>743</b>
1. Einführung . . . . .	743
2. Statistische Kriterien bei Expertenbefragungen . . . . .	744
3. Planung einer Umfrage . . . . .	746
a) Fragemethodik . . . . .	746
b) Spezifizierung der Befragungsmethode . . . . .	747
c) Durchführung der Befragung . . . . .	748
d) Interpretation der Ergebnisse . . . . .	749
4. Fazit . . . . .	753
<b>X. Bewertung von IP anhand entgangener Gewinne . . . . .</b>	<b>754</b>
1. Einleitung . . . . .	754
2. Bewertungsmethoden entgangener Gewinne. . . . .	754
a) Konkurrenz und Gütersubstitution. . . . .	755
b) Ermittlung entgangener Gewinne mittels Merger Simulationstechniken . . . . .	757
c) Gewinnmaximierung im Bertrand-Modell mit heterogenen Gütern . . . . .	761

d) Bestimmung der entgangenen Gewinne nach Marktanteilen . . . . .	762
e) Beispiel . . . . .	763
aa) Benötigte Daten . . . . .	764
bb) Bewertung der entgangenen Gewinne . . . . .	765
cc) Auswirkungen auf die Preise . . . . .	768
3. Fazit . . . . .	768
<b>XI. Hedonische Preisregression und discrete Choice – Methode zur Bewertung geistigen Eigentums . . . . .</b>	<b>769</b>
1. Einleitung und Zusammenfassung . . . . .	769
2. Ökonometrische Methoden zur Bewertung von Produkteigenschaften . . . . .	770
a) Allgemeines . . . . .	770
b) Hedonische Preisregressionen . . . . .	771
aa) Theorie . . . . .	771
bb) Anwendungen hedonischer Preisregressionen . . . . .	772
c) Discrete Choice Modelle . . . . .	774
aa) Theorie . . . . .	774
bb) Anwendung von Discrete Choice Modellen: Marktwachstum bei Medizinprodukten . . . . .	776
3. Fazit . . . . .	778
<b>XII. Event Studien . . . . .</b>	<b>779</b>
1. Historie von Event Studien . . . . .	780
2. Theorie zur praktische Umsetzung einer Event Studie . . . . .	781
a) Definition des zu untersuchenden Ereignisses und des Ereignisfensters . . . . .	781
b) Definition des Schätzfensters . . . . .	782
c) Modellierung der gewöhnlichen Wertpapierkurse . . . . .	783
d) Bestimmung des außergewöhnlichen Effektes (entstandener Wert bzw. Schaden) . . . . .	785
3. Praktische Umsetzung einer Event Studie anhand eines hypothetischen Fallbeispiels . . . . .	785
a) Hintergrund . . . . .	785
b) Definition des zu untersuchenden Ereignisses und des Ereignisfensters . . . . .	786
c) Definition des Schätzfensters für die Aktienkurse der Pharma1 AG . . . . .	787
d) Modellierung der gewöhnlichen Aktienkurse der Pharma1 AG . . . . .	787
e) Bestimmung des außergewöhnlichen Effektes (entstandener Schaden) . . . . .	788
4. Andere Überlegungen . . . . .	790
a) Wahl des geeigneten Zeitintervalls . . . . .	790
b) Ungewissheit bzgl. Ereignis und Ereignisfenster . . . . .	791
c) Robustheit . . . . .	791
d) Andere Einflussfaktoren . . . . .	791
5. Zusammenfassung . . . . .	792
<b>XIII. Berechnung des Schadenersatzes bei Patentstreitigkeiten und deren wettbewerbliche Auswirkungen . . . . .</b>	<b>793</b>
1. Einleitung . . . . .	793
2. Vergleiche bei Patentstreitigkeiten in der Pharmaindustrie . . . . .	793
a) Der Hatch-Waxman Act . . . . .	794
b) Der Fall <i>FTC v. Bristol-Myers Squibb Corp.</i> . . . . .	796
c) Der Fall <i>FTC v. Schering-Plough Corp.</i> . . . . .	796
d) Der Fall <i>Cipro</i> . . . . .	797
3. Ein ökonomisches Modell von Vergleichen bei Patentstreitigkeiten . . . . .	798
a) Auszahlungen im Monopolfall . . . . .	799
b) Auszahlungen bei frühzeitigem Markteintritt eines Wettbewerbers . . . . .	800
c) Zustandekommen einer außergerichtlichen Einigung . . . . .	800
aa) Risikoneutralität und einheitliche Einschätzungen von $\theta$ . . . . .	800

## Inhaltsverzeichnis

bb) Verfahrenskosten, Risikoaversion und unterschiedliche Einschätzungen von $\theta$ . . . . .	804
4. Fazit . . . . .	808

### J. Markenrechte: Bewertung und Lizenzgebühren

I. Bewertung an Hand der Zahlungsbereitschaft – Telekom . . . . .	809
II. Wachstumsorientierte Bewertung – Private Equity – Marke . . . . .	814
III. Lizenzgebühren für die Marke einer Bank (Spieltheorie, Shapley & Contribution Split) . . . . .	818

### K. Übertragungsstrategien der Marke

I. Einleitung . . . . .	823
II. Rechte an der Marke . . . . .	824
1. Unterscheidung der einzelnen Marketing Intangibles . . . . .	824
2. Berechnung der kapitalisierten Kosten . . . . .	824
3. Gestation Lags von Marketingaktivitäten . . . . .	825
4. Nutzungsdauer von Marketingaktivitäten . . . . .	826
5. Übertragungsstrategie . . . . .	827
III. Bewertung einer Marke mit Hilfe des Profit Splits . . . . .	828
1. Profit Split zwischen Marketing und F&E Intangibles . . . . .	830
2. Aufteilung der Profite aus Marketing Intangibles . . . . .	830
3. Bewertung der Marketing Intangibles anhand von Daten . . . . .	832
a) Berechnung der Anteile an den Marketing Intangibles . . . . .	832
b) Lizenzberechnung . . . . .	836
IV. Fazit . . . . .	837

### L. Technologie und Mitarbeiterstamm – Technologieunternehmen

I. Kosten der Ersatzbeschaffung . . . . .	839
II. Schaffung des Immateriellen Wirtschaftsgutes . . . . .	840

### M. Management- und Administrations-Know-how

I. Know-how im Rahmen von Corporate Charges . . . . .	845
II. Methoden zur Bestimmung der Corporate Charges . . . . .	847
1. Identifizierung der bereitgestellten Leistungen . . . . .	847
2. Wert der bereitgestellten Leistungen . . . . .	848
3. Beitrag der involvierten Parteien zum Wert . . . . .	848
4. Verhandlungsmacht der Beteiligten . . . . .	848
5. Bestimmung der Lizenzgebühr . . . . .	849
6. Aufteilung des Betriebsergebnisses an Hand von Corporate Charges . . . . .	849
III. Beispiele . . . . .	849
IV. Fazit . . . . .	851

## N. Autorenrechte

<b>I. Autorenrechte und Verlagsrecht</b> . . . . .	853
1. Geschichtliche Entwicklung . . . . .	853
2. Verlagsrecht und Urheberrecht . . . . .	856
a) Entwicklung des deutschen Verlagsgesetzes . . . . .	856
b) Verhältnis zum Urheberrechtsgesetz (UrhG) . . . . .	857
c) Struktur des Verlagsgesetzes . . . . .	858
aa) Pflichten des Verfassers . . . . .	858
bb) Pflichten des Verlegers . . . . .	859
<b>II. Aktuelle Entwicklung des deutschen Urheberrechtsgesetzes</b> . . . . .	859
1. Schutzwirkung der urheberrechtlichen Ansprüche . . . . .	861
a) Vergütung . . . . .	861
b) Verwertungsgesellschaft WORT . . . . .	862
c) Urheberrechtsverletzungen und Folgen . . . . .	864
2. Beschränkung der urheberrechtlichen Ansprüche . . . . .	864
<b>III. Digitalisierung als Herausforderung</b> . . . . .	865

## O. Herkunftsangaben

<b>I. Abgrenzungen</b> . . . . .	869
<b>II. Tatsächliche Verbreitung und wirtschaftliche Bedeutung</b> . . . . .	869
<b>III. Wirtschaftlicher Wert</b> . . . . .	870
<b>IV. Bewertungsskizze für Herkunftsangaben</b> . . . . .	871
1. ISO 10668 – Grundanforderungen an die monetäre Markenbewertung . . . . .	871
2. ISO – International Organization for Standardization . . . . .	871
3. Grundlagen von ISO 10668 . . . . .	872
4. ISO 10668 – Geltungsbereich und Anforderungen . . . . .	873
5. ISO 10668 – Bewertungsmethoden . . . . .	873
6. ISO 10668 – Rechtliche Analyse . . . . .	873
7. Tauglichkeit von ISO 10668 für die Bewertung von Herkunftsangaben . . . . .	874

## P. Filmrechte

<b>I. Präambel</b> . . . . .	877
<b>II. Zivilrechtliche Aspekte</b> . . . . .	878
1. Der Urheber . . . . .	878
a) Ausschließliches und einfaches Nutzungsrecht . . . . .	880
b) Übertragung von Nutzungsrechten . . . . .	880
2. Der originäre Rechteinhaber – Filmhersteller . . . . .	881
a) Echte Auftragsproduktion . . . . .	883
b) Unechte Auftragsproduktion . . . . .	883
c) Filmhersteller nach dem Medienerlass des BMF . . . . .	884
3. Der derivative Rechteinhaber . . . . .	887
4. Einzelne Nutzungsrechte . . . . .	887
a) Merchandisingrechte . . . . .	888

## Inhaltsverzeichnis

<b>III. Steuerliche Aspekte</b>	889
1. Steuerbilanzielle Behandlung von Filmrechten in Deutschland	889
a) Grundlagen	889
aa) Filmhersteller	890
bb) Derivativer Rechteinhaber – Dritterwerber	891
cc) Vollständigkeitsgebot und Einzelbewertung bei Filmrechten	891
dd) Bilanzierungsfähigkeit von Filmrechten	893
b) Erwerb ausschließlich beschränkter Nutzungsrechte	894
c) Schwebendes Geschäft oder Anschaffungsvorgang	894
d) Ausstrahlungsrecht als Wirtschaftsgut	895
e) Ausweis von Filmrechten als Anlage- oder Umlaufvermögen	900
f) Bewertung von Filmrechten	903
aa) Zugangsbewertung bei Erwerb von Filmrechten	903
bb) Zugangsbewertung bei selbst erstellten Filmrechten	906
cc) Folgebewertung	906
dd) Abschreibung von Filmvermögen aus Sicht der Finanzverwaltung	908
ee) Alternative Abschreibungsmöglichkeiten für Filmrechte	910

## Q. Kundenstamm

<b>I. Einleitung</b>	913
<b>II. Auswahl der Bewertungsmethode</b>	913
<b>III. Beispiel-Bewertung des Kundenstammes mit der Mehrgewinnmethode</b>	914
1. Bestimmung der Abschmelzungsrate	915
2. Wertermittlung zum Bewertungsstichtag	916

## R. Transferpakete bei Funktionsverlagerung

<b>I. Einführung</b>	920
<b>II. Separierung der Zahlungsflüsse und Reingewinne der Funktion</b>	921
1. Direkte Separierung	922
2. Indirekte Separierung durch Befragungen	922
<b>III. Anteil am realisierten Gewinnpotenzial</b>	923
1. Kosten- und kapitalbasierte Aufteilung	923
2. Wertbeitragsbasierte Aufteilung	924
<b>IV. Ermittlung der Nutzungsdauer</b>	925
<b>V. Bewertung der separierten Funktion</b>	925
1. Einführung in die Bewertungsmöglichkeiten	925
2. Bewertungsverfahren	927
3. Ermittlung des Einigungsbereichs	928
4. Kapitalisierungszeitraum	929
5. Kapitalisierungszinssatz	930
<b>VI. Ermittlung der Vergütung innerhalb des Einigungsbereichs</b>	931
<b>VII. Beispiele der VGr FVerIV</b>	932

<b>VIII. Art der Vergütung</b> . . . . .	933
1. Veräußerung . . . . .	933
2. Ratenkauf . . . . .	933
3. Lizenzierung . . . . .	933
4. Verpachtung . . . . .	934
5. Berücksichtigung der Vergütung des Transferpaketes im Rahmen der Verrechnungspreisfestsetzung . . . . .	934
6. Optimierung der Art der Vergütung . . . . .	935
<b>IX. Zusammenfassung</b> . . . . .	936

## S. BeNeLux

<b>I. OECD aus Internationaler-Sicht (BeNeLux)</b> . . . . .	938
1. Position der OECD . . . . .	938
a) Allgemeines . . . . .	938
b) Rolle der OECD im Steuerwesen . . . . .	939
c) Rolle des OECD-Musterabkommens . . . . .	939
d) Dynamische kontra statische Auslegung . . . . .	940
e) Entscheidungswert des OECD-MA und des Kommentars . . . . .	941
f) Das UN-Musterabkommen . . . . .	941
2. Das OECD-Musterabkommen . . . . .	942
a) Allgemeine Grundsätze . . . . .	942
b) Maßgebliche Bestimmungen im Hinblick auf geistige Eigentumsrechte . . . . .	942
c) Besteuerung von Einkünften aus geistigen Eigentumsrechten . . . . .	943
d) Definition Lizenzgebühren . . . . .	945
aa) Allgemeines . . . . .	945
bb) Know-how . . . . .	946
cc) Abgrenzung zu Dienstleistungsentgelten . . . . .	946
dd) Digitale Produkte: Wofür zahlt der Kunde im Grunde? . . . . .	947
ee) Software . . . . .	949
ff) Nutzung von Ausrüstungsgegenständen . . . . .	950
gg) Übertragungen von geistigen Eigentumsrechten . . . . .	951
3. Nutzungsberechtigung . . . . .	951
a) Allgemeine Grundsätze . . . . .	951
b) Bevollmächtigte und Beauftragte . . . . .	953
c) Durchlaufgesellschaften . . . . .	953
aa) Substanz . . . . .	954
bb) Wirtschaftliches Eigentum/wirtschaftliche Berechtigung . . . . .	955
cc) Abkommensberechtigung . . . . .	956
dd) Höhe der Besteuerung der Lizenzgebühren . . . . .	956
ee) Internationale Rechtsprechung . . . . .	956
d) Basisgesellschaften . . . . .	959
e) Abgeleitete Abkommensbegünstigungen . . . . .	960
4. Betriebsstätten (Zweigniederlassungen) . . . . .	961
5. Überhöhte Lizenzgebühren . . . . .	963
6. Abweichungen von den Grundsätzen des OECD-MA . . . . .	964
<b>II. OECD-Leitlinien und sonstige Anleitung</b> . . . . .	965
1. Verrechnungspreisgestaltung . . . . .	965
2. Betriebsumstrukturierungen . . . . .	967
a) Praktische Auswirkungen der Fragen zur Verrechnungspreisgestaltung in IP-Strukturen . . . . .	968
aa) Typische Neuordnung von geistigen Eigentumsrechten . . . . .	968

## Inhaltsverzeichnis

bb) Verlagerung . . . . .	970
cc) Lizenzsätze gemäß (Unter-)Lizenzverträgen . . . . .	972
<b>III. Holdingstandorte BeNeLux und DBA-Netz . . . . .</b>	<b>973</b>
1. Allgemeines . . . . .	973
2. Steuersätze . . . . .	973
3. Standortwahl . . . . .	974
4. Verbindliche Auskünfte . . . . .	975
5. Aufgaben der IP-Holdco . . . . .	975
6. Konzerninterne und persönliche Haltestrukturen . . . . .	976
7. Rechtstitel-Holdco . . . . .	977
a) Belgien . . . . .	977
b) Niederlande . . . . .	979
c) Luxemburg . . . . .	980
8. Lizenzierungs-/Unterlizenzierungsgesellschaft . . . . .	980
a) Belgien . . . . .	980
b) Niederlande . . . . .	981
c) Luxemburg . . . . .	982
9. Eigenständige IP-Holdco – nicht selbst entwickelt . . . . .	983
a) Belgien . . . . .	984
b) Niederlande . . . . .	985
aa) Laufende Besteuerung . . . . .	985
bb) Informelles Kapital . . . . .	986
cc) Strukturen mit Personengesellschaften . . . . .	987
dd) Innovationsbox-System . . . . .	988
ee) Betriebsstätte . . . . .	988
c) Luxemburg . . . . .	990
aa) Steuersystem für geistiges Eigentum . . . . .	991
bb) IP-Holdco mit ausländischer Niederlassung . . . . .	993
10. F&E-Zentrum mit selbstentwickelten Rechten am geistigen Eigentum . . . . .	993
a) Belgien . . . . .	994
aa) Patentsteuerverminderungssystem . . . . .	994
bb) F&E-Investitionsabzüge und Steuergutschriften . . . . .	995
cc) F&E-Lohnbeihilfen & Steuerstatus im Ausland lebender Mitarbeiter . . . . .	996
b) Niederlande . . . . .	997
aa) F&E-Investitionsabzug und Steueranrechnung . . . . .	1001
bb) F&E-Lohnbeihilfen . . . . .	1002
cc) Fazit . . . . .	1002
c) Luxemburg . . . . .	1002
<b>IV. DBA-Netz BeNeLux . . . . .</b>	<b>1003</b>
1. Quellensteuern – nationale Regelungen . . . . .	1003
2. Zins- und Lizenzrichtlinie . . . . .	1003
3. Quellensteuertabelle . . . . .	1006

## T. US-Gerichte zur Ermittlung des Schadensersatzes bei Patentstreitigkeiten

<b>I. Einleitung und Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>1011</b>
<b>II. Bemessung der Innovation . . . . .</b>	<b>1012</b>
1. Verteilung und Bemessung von Patentwerten . . . . .	1012
2. Anzahl der ausgestellten Patente . . . . .	1015
3. Patentzitiierungen . . . . .	1016

<b>III. Entwicklungen in Patentpolitik und Patentverhalten</b>	1017
<b>IV. Patentstreitigkeiten</b>	1019
1. Vor Gericht angefochtene Patente	1019
2. Schadenersatzforderungen	1020
a) Rechtliche Grundlagen	1020
b) Arten der Schadenersatzforderung	1021
aa) Entgangene Gewinne	1021
bb) Bestehende Lizenzgebühren	1021
cc) Angemessene Linenzgebühren	1022
c) Entwicklung der Schadenersatzforderungen in den USA	1022
aa) Allgemeines	1022
bb) Pre-Panduit	1023
cc) Panduit als ein Wendepunkt	1024
dd) Entwicklung seit Panduit	1026
ee) Aktuelle Entwicklungen	1036
<b>V. Fazit</b>	1037

## U. Österreich

<b>I. Präambel/Einleitung</b>	1041
<b>II. Immaterialgüterrechte</b>	1042
1. Urheberrechte	1042
2. Gewerbliche und technische Schutzrechte	1047
<b>III. Behandlung immaterieller Wirtschaftsgüter im österreichischen Steuerrecht</b>	1052
1. Begriff des immateriellen Wirtschaftsgutes	1052
a) Immaterielle Vermögensgegenstände nach UGB	1052
b) Unkörperliche Wirtschaftsgüter im Steuerrecht	1053
aa) Allgemeine Definition	1053
bb) Firmenwert und firmenwertähnliche Wirtschaftsgüter	1056
cc) Immaterialgüterrechte, Erfindungen und Erfahrungen	1058
dd) Vertragliche Nutzungsrechte	1059
ee) Belieferungsrechte	1060
ff) EDV und Software	1061
2. Wirtschaftliches Eigentum	1063
a) Allgemein	1063
b) Originäre Schaffung immaterieller Werte	1065
c) Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums	1067
3. Bilanzierung von immateriellen Wirtschaftsgütern	1071
a) Anlagevermögen	1071
aa) Anschaffungsvorgänge	1071
bb) Herstellungsvorgänge	1081
b) Umlaufvermögen	1085
4. Steuerliche Forschungsprämie	1087
a) Überblick	1087
b) Eigenbetriebliche Forschung nach § 108c Abs. 2 Z 1 EStG	1089
aa) Forschung und experimentelle Entwicklung	1089
bb) Begünstigte Forschungsaufwendungen	1091
cc) Inlandsbezug	1093
c) Begünstigung der Auftragsforschung gem § 108c Abs. 2 Z 2 EStG	1094
d) Geldtendmachung	1097



## Inhaltsverzeichnis

5. Ausgewählte steuerliche Regelungen . . . . .	1100
a) Natürliche Personen . . . . .	1100
aa) Überblick . . . . .	1100
bb) Übertragung stiller Reserven . . . . .	1102
cc) Begünstigter Steuersatz für Erfinder . . . . .	1104
b) Körperschaften . . . . .	1106
aa) Überblick . . . . .	1106
bb) Gruppenbesteuerung national/international . . . . .	1108
cc) Firmenwertabschreibung beim Share Deal . . . . .	1110
c) Befreiung von F&E Zuwendungen . . . . .	1111
d) Zuzugsbegünstigung . . . . .	1112
e) Verlustverwertung. . . . .	1113
f) Rechtsgeschäftsgebühren. . . . .	1115
<b>IV. Grenzüberschreitende Erzielung von Einkünften . . . . .</b>	<b>1118</b>
1. Outbound IP Transfer . . . . .	1118
a) Unbeschränkte Steuerpflicht . . . . .	1118
b) Abzugsfähigkeit von Betriebsausgaben. . . . .	1121
c) Auslandsverlustverwertung. . . . .	1124
d) Entlastung nach Doppelbesteuerungsabkommen. . . . .	1127
aa) Abkommensberechtigung . . . . .	1127
bb) Veräußerungen an das Ausland . . . . .	1129
cc) Rechtsüberlassungen an das Ausland . . . . .	1131
dd) Auslandsbetriebsstätte . . . . .	1142
2. Inbound IP Transfer . . . . .	1146
a) Beschränkte Steuerpflicht und Quellensteuerabzug . . . . .	1146
aa) Überblick . . . . .	1146
bb) Inländische Betriebsstätten bzw. ständiger Vertreter . . . . .	1151
cc) Rechtsüberlassungen in das Inland . . . . .	1155
b) Quellensteuerabzug und Betriebsausgaben . . . . .	1166
c) Entlastung nach Doppelbesteuerungsabkommen. . . . .	1169
aa) Abkommensberechtigung . . . . .	1169
bb) Verteilungsnormen . . . . .	1171
cc) Entlastungsmodalitäten . . . . .	1185
d) Quellenentlastung nach der Zinsen- und Lizenzgebührenrichtlinie. . . . .	1189
<b>V. Verrechnungspreise in Österreich . . . . .</b>	<b>1193</b>
1. Die österreichischen Rechtsgrundlagen . . . . .	1193
a) Völkerrechtliche Grundlagen . . . . .	1193
b) Die innerstaatlichen Rechtsgrundlagen – § 6 Z 6 EStG . . . . .	1194
aa) Überblick . . . . .	1194
bb) Gewinnabgrenzung zwischen verbundenen Unternehmen . . . . .	1195
cc) Gewinnabgrenzung zwischen Stammhaus und Betriebsstätte . . . . .	1195
c) Die österreichischen Verrechnungspreisrichtlinien . . . . .	1199
2. Zur Anwendung der Verrechnungspreismethoden bei immateriellen Wirtschaftsgütern . . . . .	1200
a) Allgemein . . . . .	1200
b) Verrechnung dem Grunde nach . . . . .	1204
aa) Identifizierung von immateriellen Wirtschaftsgütern im Konzern . . . . .	1204
bb) Zuordnung der Erträge aus immateriellen Wirtschaftsgütern . . . . .	1205
cc) Konzernmarkenlizenzgebühren . . . . .	1207
dd) Konzernumlagen versus Kostenverteilungsverträge . . . . .	1209
c) Verrechnung der Höhe nach . . . . .	1211
aa) Ertragswertorientierte Methoden . . . . .	1211
bb) Die Standardmethoden . . . . .	1214
cc) Die geschäftsfallbezogenen Gewinnmethoden . . . . .	1218

d) Dokumentationsfragen . . . . .	1222
3. Berichtigungen zwischen verbundenen Unternehmen . . . . .	1225
a) Primärberichtigung – § 6 Z 6 EStG . . . . .	1225
b) Primäre Gegenberichtigung . . . . .	1226
c) Sekundärberichtigungen . . . . .	1227
aa) Überblick . . . . .	1227
bb) Verrechnungspreisforderung bzw. -verbindlichkeit . . . . .	1228
cc) Verdeckte Ausschüttung und verdeckte Einlage . . . . .	1230
d) Berichtigung zwischen Stammhaus und Betriebsstätte . . . . .	1235
<b>VI. Fallstudie: Forschungs- und IP Gesellschaft in Österreich . . . . .</b>	<b>1236</b>
1. Ausgangsfall . . . . .	1236
2. Forschungs- und IP Standort Österreich (aus Konzernsicht) . . . . .	1237
a) Überblick . . . . .	1237
b) Eigenforschung – Kompetenzzentrum Österreich . . . . .	1238
aa) Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	1238
bb) Steuerliche Forschungsprämie . . . . .	1239
cc) Verlustvortrag . . . . .	1240
dd) Netz der Doppelbesteuerungsabkommen . . . . .	1241
ee) Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter nach Österreich . . . . .	1242
c) Auftragsforschung in Österreich . . . . .	1244
aa) Allgemein . . . . .	1244
bb) Steuerliche Forschungsprämie . . . . .	1245
d) IP Holding Österreich . . . . .	1245
e) Weitere Forschungsförderungen . . . . .	1246
<b>V. Schweiz</b>	
<b>I. Überblick . . . . .</b>	<b>1249</b>
<b>II. Kennzeichen . . . . .</b>	<b>1249</b>
1. Markenrecht . . . . .	1249
a) Wesentliche Rechtsgrundlagen . . . . .	1249
b) Massgebliche Institutionen und Verfahren . . . . .	1252
c) Entwicklungen und Ausblick . . . . .	1253
2. Weitere Kennzeichen . . . . .	1254
<b>III. Designrecht . . . . .</b>	<b>1254</b>
1. Wesentliche Rechtsgrundlagen . . . . .	1254
2. Massgebliche Institutionen und Verfahren . . . . .	1256
3. Entwicklungen und Ausblick . . . . .	1256
<b>IV. Urheberrecht . . . . .</b>	<b>1258</b>
1. Wesentliche Rechtsgrundlagen . . . . .	1258
2. Massgebliche Institutionen und Verfahren . . . . .	1259
3. Entwicklungen und Ausblick . . . . .	1260
<b>V. Patentrecht . . . . .</b>	<b>1262</b>
1. Wesentliche Rechtsgrundlagen . . . . .	1262
2. Massgebliche Institutionen und Verfahren . . . . .	1263
3. Entwicklung und Ausblick . . . . .	1263
<b>Urteilsregister . . . . .</b>	<b>1265</b>
<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>1293</b>